



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Verantwortlich

Lorena Weik,
Institut für Jugendarbeit

Beate Steinbach, Fachberatung Prätect,
Bayerischer Jugendring

Kursleitung

Barbara Kronthaler
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Systemische Beraterin

Referierende

Dr. Peter Caspari, Astrid Peter,
Sibylle Steinhuber, Bernd Klippstein u.a.

Umfang

17 Seminartage, verteilt auf 6 Seminare in
zwei Kalenderjahren

Beitrag

2.750 Euro (inkl. U/V)
Für Mitarbeitende der Jugendarbeit in
Bayern (§§ 11-14 SGB VIII) reduziert sich
der Beitrag um 200 Euro

Ausführliches Konzept

und Bewerbungsbogen stehen als
Download im Buchungsportal bereit

Organisatorische Fragen

Karin Mais, Tel: 089 | 89 32 33-29
mais@institutgauting.de

Information & Beratung

Beate Steinbach
Tel: 089 | 5 14 58-63
steinbach.beate@bjr.de

Online Info-Veranstaltung

Mittwoch, 06. Mai 2026,
17 Uhr | kostenlos

Anmeldung über
unsere Webseite.



Institut für
Jugendarbeit
Gauting

Germeringer Straße 30
82131 Gauting
www.institutgauting.de

**Jugendarbeit schafft
sichere Orte!**

**Schutzkonzepte zur
Prävention sexualisierter
Gewalt in Organisationen
der Jugendarbeit**

**6-teilige
Qualifizierungsreihe**

Nov. 2026 | Okt. 2027

Qualifizierungsreihe

Schutzkonzepte zur Prävention sexualisierter Gewalt in Organisationen der Jugendarbeit

IX. Ausbildungsgang

November 2026 | Oktober 2027

Jugendarbeit bietet Nähe, Vertrautheit und schafft Orte, an denen junge Menschen wertvolle Erfahrungen sammeln und ihre Persönlichkeit entwickeln können. Dabei sollen Kinder und Jugendliche bestmöglich vor sexualisierter Gewalt geschützt sein. Die Prävention sexueller Übergriffe ist deshalb eine zentrale Aufgabe.

Schlüssel dazu ist die Entwicklung von Schutzkonzepten – also von Prozessen und Maßnahmen, die individuell auf die jeweilige Organisation abgestimmt sind.

Die Qualifizierungsreihe vermittelt zentrales Wissen zum Themenfeld „sexualisierte Gewalt“, Kenntnisse zur Beratung und Begleitung von Veränderungsprozessen in Organisationen sowie ein spezifisches Handlungskonzept, wie passgenaue Schutzmaßnahmen in der Jugendarbeit gestaltet und verankert werden können.

Ziele

Organisationen brauchen eine Gesamtstrategie zur Prävention sexualisierter Gewalt, die auf verschiedenen Ebenen ansetzt und das Risiko von Übergriffen wirksam verringert.

Die Teilnehmenden lernen die zur Erarbeitung und Implementierung eines Schutzkonzeptes notwendigen Prozesse sachkundig zu beraten und zu begleiten. Diese Beratung kann sich sowohl auf die eigene als auch auf andere Organisationen beziehen.

Nutzen für die Teilnehmenden

Erwerb fachlicher Kompetenzen zur (Weiter-)Entwicklung passgenauer Schutzmaßnahmen in Organisationen, zur Begleitung der notwendigen Prozesse, zur Fachberatung (nicht Therapie!) und zum Angebot von Fortbildungen in Organisationen.

Inhalte

- **Grundlagen:** Fachwissen zu sexualisierter Gewalt: Definitionen und Begriffe, Erscheinungsformen, typische Strategien von Täter:innen, fachlich-pädagogische Handlungsmöglichkeiten
- **Organisation, Analyse, Beratung:** Grundlegendes Organisationswissen, Strukturen, Abläufe, Kultur der Organisation, Analyse von Schutz- und Risikofaktoren auf den verschiedenen Ebenen, Beratung anderer Organisationen
- **Elemente im Schutzkonzept:** Beteiligung, Verhaltenskodex und Schutzvereinbarung, Beschwerdemöglichkeiten, Qualifizierung und Personalentwicklung, sexualisierte Gewalt und Prävention im digitalen Raum, Schutzkonzepte inklusiv denken
- **Handlungssicherheit im Krisenfall:** Umgang mit dem Vorwurf sexueller Übergriffe, Umgang mit nicht-aufklärbaren Fällen, Nachsorge, Interventionsplan, Sexualstrafrecht
- **Sexualisierte Peergewalt:** Sexualpädagogische Kompetenz im Kinderschutz, sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche, Akteur:innen im Hilfesystem, Aufgaben des öffentlichen Trägers

Praxisprojekte

In Umsetzungsprojekten wenden die Teilnehmenden das Gelernte an und entwickeln, passende Schutzmaßnahmen. Dabei werden sie von der Ausbildungsleitung kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Zielgruppe

Leitungs- und Fachkräfte sowie (ggf. auch ehrenamtlich) Verantwortliche aus der verbandlichen, offenen, gemeindlichen und kommunalen Jugendarbeit, die für Einrichtungen oder Projekte verantwortlich sind.

Zertifizierung

Nach erfolgreichem Abschluss wird das Zertifikat „Fachkraft für Prävention sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit“ vom Bayerischen Jugendring und dem Institut für Jugendarbeit verliehen.